



## Die österreichischen Volksgruppen zu den Nationalratswahlen 2017

Nach den Jahren der Krise zeichnet sich ein gewisser Aufbruch ab, der im Zeichen der allgemeinen Unsicherheit steht. Der Ruf nach Sicherheit wird immer lauter. In dieser Lage wird der Stellenwert der österreichischen Volksgruppen als Bagatelle abgetan. Selbst die Vertreter der autochthonen Volksgruppen der Kroaten, Slowaken, Slowenen, Tschechen, Ungarn und Roma treten seltener an die Öffentlichkeit. Sie müssen sich auf Alltagsthemen beschränken und oft mit belanglosen Nebeneffekten zufrieden geben.

Heutzutage will und traut sich kaum jemand, die Volksgruppen als wichtige Elemente der demokratischen Vielfalt zu thematisieren. Das selbstverständliche Bekenntnis zur eigenen Identität scheint vielerorts einer als Integration ausgelegten Assimilation gewichen zu sein. Die Volksgruppensprachen werden mehr und mehr durch die deutsche Einheitssprache und das als Notwendigkeit der Globalisierung immer dominanter werdende Englische verdrängt. Die österreichischen Volksgruppen scheinen vor der Selbstaufgabe zu stehen, zu der sie eine jahrzehntelange Zermürbungspolitik gedrängt hat.

Es ist allerhöchste Zeit, sich zu besinnen und auch die öffentliche Meinung in diese Richtung zu mobilisieren. Die Volksgruppen waren und sind durch ihre Sprachen und Kulturen nicht nur signifikant für die im Artikel 8 der Bundesverfassung verankerte gewachsene Vielfalt, die es zu achten, zu sichern und zu fördern gilt, sondern ebenso Garant für vielfältige demokratische Lebensformen. Sie sind in der österreichischen Gesellschaft unverzichtbar.

Deshalb soll jetzt, vor den Nationalratswahlen die Aufmerksamkeit auf ihre Sorgen und Probleme, auf ihre Zukunftschancen, gelenkt werden. Die politischen Parteien tragen die Verantwortung für die künftige Volksgruppenpolitik. In ihren Programmen muss den Volksgruppen ein angemessener Teil eingeräumt werden.

Akute Fragen, die anzupacken, zu behandeln und zu lösen sind:

- 1. Anpassung des Volksgruppenrechts an den modernen Rechtsstaat und an europäische Standards**
- 2. Mehr Eigenständigkeit den Volksgruppen in ihren internen Angelegenheiten**
- 3. Volksgruppenvertretungen als Körperschaften öffentlichen Rechts organisieren**
- 4. Gesetzliche und wertgesicherte Sicherung der finanziellen Förderung**
- 5. Intensivierung von Unterricht und Bildung in den Volksgruppensprachen**
- 6. Nachhaltige Stärkung der Medien der Volksgruppen**

Mit diesem Appell wenden sich die österreichischen Volksgruppen vor den Nationalratswahlen 2017 an die Öffentlichkeit und erinnern die politisch Verantwortlichen an ihre in der Bundesverfassung verankerte Pflicht, in einer Zeit der Lethargie und Orientierungslosigkeit, auch den überlebensrelevanten Bedürfnissen der Volksgruppen nachzukommen.

Die österreichischen Volksgruppen sind sprachlich, kulturell und auch gesellschaftlich ein wesentlicher Teil der Republik Österreich, deren Zukunft sie aktiv mitgestalten wollen. Es geht hier nicht um Nebensächlichkeiten, sondern um die Zukunft unseres Österreichs!